

Hockend auf der Straße und wäre ich nicht mehr ich

Mein Körper hat Fuß, mein Fuß berührt die Schuhsohle, die Schuhsohle den Asphalt, darunter fließt Wasser

wäre Wind
wäre Weide

wäre welkend
lichtdurchlässig

wenn ich wäre

Ich wäre das Klopapier auf seinem Gepäckträger, fahre mit ihm davon, um die Kurve.

Ich wäre der Blumenstrauß in seiner Hand,
wäre Geschenk, in Vase im Wasser, Sonne nur durchs Fenster, Wurzeln abgeschnitten.

Du würdest mich anschauen, an mir riechen
ich würde mich zur Sonne hindrehen, egal welche Blume, wäre eine Tulpe, würde mich winden, beugen, verdrehen

fürs Licht fürs Licht fürs Licht.

Würde verwelken, vertrocknen
Du vergisst zu gießen, ich verblasse, werde farbloser, erstarre.

Ich wäre der Blumenstrauß in seiner Hand.

Am Ende der Straße ist der Himmel blau

Ich seh' nicht, wer ich in ihrer Hand wäre
Ich seh nicht weit
ich seh nur hier, dort ist zu weit

Liege auf der Mauer
über mir der Baum, meine Füße gehen den Stamm entlang, auf die Äste weit verzweigt meine Füße lehnen sich so weit in den Himmel ein Ast

das letzte kleine Ende, die Knospe
Füße fahren die Linien nach, die Äste im Himmel sind

alle gleich, alle anders

Du sagst wenn
meine Füße wissen wann es Zeit ist Knospe zu bilden, Blütenblätter,
aufblühen, schichten

Ich liege auf der Mauer,
die Äste beugen sich hinab,
ich falle
du ahnst es

Am Ende der Straße ist der Himmel blau

Wasser unter mir
Er trägt nichts in seinen Händen
Hände in Taschen
Regentropfen an meinem Fenster

Leonie Lindinger